



CRESTA

Kammgras

Cynosurus cristatus L.

Wissenswertes

CRESTA ist die erste Schweizer Sorte von Kammgras. Sie geht ausschliesslich auf einheimische Ökotypen zurück. CRESTA gedeiht auch unter schwierigen Anbaubedingungen und erträgt hohen Weidedruck.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Ökotypen aus dem Toggenburg und dem Jura

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 1994 mit Samenernte auf 17 Klon-Nachkommenschaften.

Literatur

Suter D., Frick R., Hirschi H.-U., 2011. Die Versicherer im Test: Ergebnisse der Sortenversuche mit Rotschwingel und Kammgras. Agrarforschung Schweiz 2(7), 320-327

Suter D., Briner H.-U., 2004. Sortenversuche mit Timothee und Kammgras. Agrarforschung 11(8), 342-347

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2004

Stand im Ausland

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2008-2010 (Suter et al. 2011)

	CRESTA	Mittel
Ertrag	6.3	4.2
Güte, allg. Eindruck	4.4	3.8
Jugendentwicklung	5.4	5.2
Konkurrenzkraft	5.6	5.4
Ausdauer	5.3	4.6
Resistenz gegen Auswinterung	4.9	4.6
Resistenz gegen Blattkrankheiten	4.3	3.8
Verdauliche organische Substanz	4.3	5.0
Anbaueignung für höhere Lagen	3.7	3.6
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	4.9	4.4

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht
 Ertrag Mittel von 3 Versuchsstandorte über 2 Jahre
 Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Brno, UKZUZ (CZ), 2001-2004

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Blatt: Farbe im Aussaatjahr	mittelgrün	5
4	Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	fehlend oder sehr gering	1
5	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	früh bis mittel	4
6	Pflanze: Wuchsform	halbaufrecht bis mittel	4
8	Fahnenblatt: Länge	mittel	5
9	Fahnenblatt: Breite	mittel	5
10	Halm: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand	mittel	5

